

## **Aktuelles aus den Medien: 3. Quartal 2024**

**nd, 29.09.2024**

### **Palliativmedizin noch immer zu wenig bekannt**

#### **Fachkongress sieht gute Versorgung von Schwerkranken nicht gesichert**

Wenn eine schwere Krankheit nicht heilbar ist, nur noch Symptome gelindert werden können, dann ist häufig die Zeit für eine palliativmedizinische Versorgung gekommen. Geleistet wird diese von spezialisierten Ärzten, Pflegekräften und weiteren Therapeuten. Zu den entsprechenden Krankenhausstationen gehören auch Sozialdienst und Seelsorge. Das lateinische Wort palliare bedeutet so viel wie einen (schützenden) Mantel umlegen.

[nd: Fachkongress sieht gute Versorgung von Schwerkranken nicht gesichert](#)

---

**Deutsches Ärzteblatt, 26.09.2024**

### **Fachgesellschaft äußert Sorgen um künftige Palliativversorgung**

Die Zukunft der Palliativversorgung ist nicht gesichert. Davor warnte die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) heute zum Auftakt ihres 15. Kongresses in Aachen.

„Im derzeitigen Entwurf des Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetzes ist weder der palliativmedizinische Versorgungsbedarf auf Palliativstationen hinlänglich abgebildet, noch finden sich die insbesondere für Krankenhäuser ohne Palliativstation außerordentlich wichtigen Palliativdienste dort wieder“, betonte **DGP-Präsidentin Claudia Bausewein** vor der Presse.

[Deutsches Ärzteblatt: Fachgesellschaft äußert Sorgen um künftige Palliativversorgung](#)

---

**Landesstützpunkt Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen, 26.09.2024**

### **DGP fordert Palliativversorgung für Menschen mit Erkrankungen aus den Bereichen der Kardiologie, Neurologie & Psychiatrie sowie der Intensiv-/Notfallmedizin**

Die **Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin** fordert zum Auftakt ihres 15. Kongresses mit 1.400 Teilnehmer\*innen in Aachen eine Palliativversorgung für schwerkranke Menschen aus Onkologie wie Nicht-Onkologie. Auch Patient\*innen der Kardiologie, Notfall- und Intensivmedizin, Neurologie und Psychiatrie benötigen multidisziplinäre Unterstützung durch Palliativteams. Die DGP-Präsidentin ist in Sorge: die Zukunft der Palliativversorgung ist nicht gesichert!

[Landesstützpunkt Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen: DGP fordert Palliativversorgung für Menschen mit Erkrankungen aus den Bereichen der Kardiologie, Neurologie & Psychiatrie sowie der Intensiv-/Notfallmedizin](#)

---

**WDR Fernsehen, Lokalzeit, 24.09.2024**

**Über den Tod sprechen: Kongress der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin**

ab Minute 03:15:

[Lokalzeit: Über den Tod sprechen: Kongress der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin](#)

**Studiogespräch: Mareike Hümmerich, Ethikberaterin Palliativen Netzwerk Region Aachen e.V.**

ab Minute 07:10:

[Lokalzeit: Studiogespräch: Mareike Hümmerich, Ethikberaterin Palliativen Netzwerk Region Aachen e.V.](#)

---

**ZDF, Volle Kanne, 19.09.2024**

**Interview zum Thema "Trauerbewältigung mit KI" mit Dr. Elisabeth Jentschke, Universitätsklinikum Würzburg, DGP-Vorstandsmitglied**

[ZDF Volle Kanne: Interview mit Dr. Elisabeth Jentschke zum Thema "Trauerbewältigung mit KI"](#) (ab Minute: 10:45)

**ZDF, 37 Grad, 14.09.2024**

**Wir hör'n uns, wenn ich tot bin!  
Trauer und KI**

Mit Verstorbenen chatten, digitale Abbilder für die Ewigkeit erschaffen – neueste Trauertechnologie und KI sollen das möglich machen. Doch wie wirkt das auf die menschliche Seele?

[ZDF 37 Grad: Wir hör'n uns, wenn ich tot bin!](#)

---

**Informationsdienst Wissenschaft, 17.09.2024**

## **Online-Pressekonferenz zum 15. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin in Aachen**

Folgende Inhalte stehen im Fokus der Online-Pressekonferenz zur Eröffnung des 15. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin am Do, 25.9.24, 11-12 Uhr:

- Bewährte und neue Themenfelder: Palliativversorgung in der Onkologie, Kardiologie, Neurologie, Psychiatrie sowie Notfall- und Intensivmedizin
- Fachkräftemangel plus Krankenhausreform: Was bedeutet das für die zukünftige Versorgung und Betreuung von schwer erkrankten Menschen und ihren Angehörigen?
- Sorgende Gemeinschaften/Caring communities: Wie geht das: Gemeinschaft leben, Verantwortung teilen, tragfähige Netze knüpfen?
- Informationsangebote für die breite Öffentlichkeit rund um den 15. Kongress und die DGP-Kampagne „das ist palliativ“
- 30 Jahre Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin

**Zugangsdaten zur Online-PK nach Anmeldung unter:** [redaktion@palliativmedizin.de](mailto:redaktion@palliativmedizin.de)

Zum Kongress: <https://dgp2024.de/>

Zur Presse-Akkreditierung: <https://dgp2024.de/presse/>

[Informationsdienst Wissenschaft: Online-Pressekonferenz zum 15. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin](#)

---

**altenheim.net, 16.09.2024**

### **Professionell mit Fragen nach Suizidassistenz umgehen**

Wissenschaftler:innen entwickeln Instrumente für den professionellen Umgang mit Todeswünschen und Suizidprävention in der Altenpflege.

Pflegefachkräfte werden nach Angaben der Pflegewissenschaftlerin Annette Riedel in ihrem beruflichen Alltag immer wieder mit Todes- und Suizidwünschen der von ihnen betreuten Menschen konfrontiert. „Sie können sich diesen Wünschen und den damit verbundenen Erwartungen nicht entziehen“, sagte die Pflegeprofessorin an der Hochschule Esslingen dem Evangelischen Pressedienst (epd).

[altenheim.net: Professionell mit Fragen nach Suizidassistenz umgehen](#)

---

**Zofinger Tagblatt, 11.09.2024**

### **Palliative Care – die lindernde Medizin**

Einen Satz bekommen die Mitarbeitenden der Palliative Care Abteilung am Spital Zofingen immer wieder zu hören: «Hätte ich gewusst, dass diese wenig mit einer normalen Spitalabteilung zu tun hat, wäre ich schon viel früher eingetreten.» Dass es schwierig ist, auf eine Abteilung einzutreten, die den Namen Palliative trägt, kann man nachvollziehen. 2018 zeigte eine Bevölkerungsumfrage des BAG, dass sich viele Menschen konkrete Gedanken machen, welche Art der Behandlung sie am Lebensende in Anspruch nehmen möchten. Palliative Care, die lindernde Medizin, spielt dabei eine wichtige Rolle.

[Zofinger Tagblatt: Palliative Care - die lindernde Medizin](#)

---

**Uniklinik RWTH Aachen, 30.08.2024**

### **Palliativmedizin verstehen und erleben: Kulturelles Rahmenprogramm für Aachener Bürgerinnen und Bürger**

Vom 25. bis 28. September 2024 findet in Aachen der 15. Kongress der **Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)** statt. Unter dem Motto „Wert(schätzung). Selbst(für)sorge. Gemeinsam.“ hat das Kongresspräsidium bestehend aus Univ.-Prof. Dr. med. Roman Rolke (Klinik für Palliativmedizin) und Veronika Schönhofer-Nellessen (Bildungswerk Aachen) neben einer wissenschaftlichen Agenda ein umfangreiches lokales Rahmenprogramm für Aachener Bürgerinnen und Bürger organisiert.

[Uniklinik RWTH Aachen: Palliativmedizin verstehen und erleben: Kulturelles Rahmenprogramm für Aachener Bürgerinnen und Bürger](#)

---

**Helios St. Elisabeth Klinikum Hünfeld, 29.08.2024**

### **Hünfelder ZNA-Leiter Keunecke: Wie Palliativmedizin den Blick auf Notfälle verändert**

Auch in der Notfallmedizin seien Ärzte gefordert, einmal innezuhalten. Das sagt Christian Keunecke, Leiter der Zentralen Notaufnahme der Helios St. Elisabeth Klinik Hünfeld. Für ihn ist es wesentlich, in seinem Job auch auf sein Wissen als Palliativmediziner zurückzugreifen.

[Helios St. Elisabeth Klinikum Hünfeld: Hünfelder ZNA-Leiter Keunecke: Wie Palliativmedizin den Blick auf Notfälle verändert](#)

---

**Frankfurter Allgemeine Zeitung, 28.08.2024**

### **Studie zur Begleitung Sterbender in der Pandemie geplant**

Ein Team der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) möchte die Begleitung von Sterbenden während der Corona-Pandemie wissenschaftlich untersuchen. Für das Projekt

werden Interviewpartnerinnen und -partner gesucht, die zwischen März 2020 und Januar 2023 einen nahestehenden Menschen verloren haben und bereit sind, über ihre Erfahrungen zu sprechen. Die Begleitung von sterbenskranken Angehörigen oder Freunden war während der Coronazeit besonders schwierig.

[FAZ: Studie zur Begleitung Sterbender in der Pandemie geplant](#)

---

**LMU Klinikum, 23.08.2024**

**Drei LMU-Forschende in Leopoldina gewählt**

Mit Professorin Claudia Bausewein, Professor Frederick Klauschen und Professor Markus M. Lerch sind jüngst drei LMU-Forschende in die Wissenschaftsakademie Leopoldina gewählt worden.

[LMU Klinikum: Drei LMU-Forschende in Leopoldina gewählt](#)

---

**Tagesschau, 22.08.2024**

**Assistierter Suizid: Ärzte fordern verbindliche Regeln**

Seit 2020 darf man sich in Deutschland bei einem Suizid helfen lassen - vorausgesetzt, die Entscheidung wird frei und autonom getroffen. Was das konkret heißt, ist gesetzlich jedoch nicht geregelt.

[Tagesschau: Assistierter Suizid: Ärzte fordern verbindliche Regeln](#)

---

**Stiftung Warentest, 21.08.2024**

**Wann Ärzte schon jetzt beim Sterben helfen dürfen**

Sterbehilfe ist ein kontrovers diskutiertes Thema. Es geht um die Frage, wie Menschen in dieser Gesellschaft würdevoll sterben können – und wie eine gute Sterbebegleitung für unheilbar Kranke aussehen kann.

[Stiftung Warentest: Wann Ärzte schon jetzt beim Sterben helfen dürfen](#)

---

**Gesundheitspodcast der Wolfburger Nachrichten "Auf Herz und Nieren", 07.08.2024**

**Palliativmedizin: So werden todkranke Menschen betreut**

Über die Behandlung von Menschen mit einer fortgeschrittenen, unheilbaren Erkrankung und einer begrenzten Lebenserwartung spricht Redakteur Markus Kutscher mit Janine Markgraf und Jan Ulbrich im Gesundheitspodcast „Auf Herz und Nieren“. Die ärztliche Leiterin der im November 2016 gegründeten Palliativstation am Klinikum Wolfsburg und der stellvertretende pflegerische Leiter der Palliativstation und der onkologischen Station erzählen, was die Palliativmedizin leisten kann, welche traurigen und schönen Momente sie erlebt haben und wie sie diese verarbeiten.

[Gesundheitspodcast Auf Herz und Nieren: Palliativmedizin: So werden todkranke Menschen betreut](#)

---

**DAZ.online, 07.08.2024**

### **Kompetenzzentrum Palliativpharmazie Diese Metamizol-Wechselwirkungen sollten Apothekerinnen kennen**

Das in Europa weit verbreitete Schmerzmittel Metamizol steht aufgrund seines Agranulozytose-Risikos immer wieder öffentlich in der Kritik. Aktuell wird das Nutzen-Risiko-Verhältnis deshalb durch den europäischen Pharmakovigilanzausschuss (PRAC) überprüft. Doch neben der gefürchteten seltenen Nebenwirkung von Metamizol gilt es auch an klinisch relevante Wechselwirkungen zu denken.

An der Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin in München hat es sich das „Kompetenzzentrum Palliativpharmazie“ zum Ziel gesetzt, ärztliches Personal, Pflegekräfte und Apotheker:innen bei der medikamentösen Therapie innerhalb der Palliativmedizin zu unterstützen. In der „Frage des Monats Juli 2024“ hat sich das Team des Kompetenzzentrums die Interaktionen eines Wirkstoffes näher angeschaut, der nicht nur in der Palliativmedizin weit verbreitet ist: Metamizol.

[DAZ.online: Kompetenzzentrum Palliativpharmazie: Diese Metamizol-Wechselwirkungen sollten Apothekerinnen kennen](#)

---

**Süddeutsche Zeitung, 31.07.2024**

### **Job-Protokoll: Was macht eigentlich eine Fachkraft für Palliativpflege?**

Die Lebensqualität von Menschen in ihrer letzten Lebensphase entscheidend zu verbessern – das ist das Ziel der Palliativpflege. Ein Job, der große Herausforderungen mit sich bringt. (...) Annette Ortmann, Pflegerische Leitung auf der Palliativstation des Franziskus-Krankenhauses Berlin, erzählt im Job-Protokoll von ihrem Berufsalltag.

[SZ Was macht eigentlich eine Fachkraft für Palliativpflege?](#)

---

**Helios Kliniken, Youtube, 25.07.2024**

**Kurz erklärt: Palliativmedizin**

Dr. Christine Germer, Leiterin des Departments Palliativmedizin der Helios St. Marienberg Klinik Helmstedt, erklärt in „KurzErklärt“, was Palliativmedizin bedeutet, bei welchen Erkrankungen die Patient:innen betreut werden und welche Behandlungsmöglichkeiten es gibt.

[Helios Kliniken: Kurz erklärt: Palliativmedizin](#)

---

**ORF, Ö1 Morgenjournal, 20.07.2024**

**Palliativmedizin: Rascherer Zugang zu Schmerzmitteln geplant**

[ORF: Palliativmedizin: Rascherer Zugang zu Schmerzmitteln geplant](#)

---

**Deutschlandfunk, 17.07.2024**

**Spiritual Care – Wie die Palliativmedizin zur Suizidprävention beiträgt**

[Deutschlandfunk: Spiritual Care – Wie die Palliativmedizin zur Suizidprävention beiträgt](#)

---

**Deutsches Ärzteblatt, 12.07.2024**

**Suizidprävention: Überfälliger Gesetzentwurf soll noch in diesem Sommer vorliegen**

Trotz 10 000 Suizidtoten jährlich in Deutschland sind Suizidpräventionsprogramme bislang häufig unterfinanziert. Auch der vom Parlament geforderte Gesetzentwurf zur Suizidprävention lässt auf sich warten. (...)

Die Vorlage eines Suizidpräventionsgesetzes forderten in Berlin auch Prof. Dr. med. Winfried Hardinghaus, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes, sowie **Prof. Dr. med. Claudia Bausewein, Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin**. Für die Hospiz- und Palliativarbeit sei die Suizidpräventionsstrategie enttäuschend, meinten sie. Es sei noch viel zu tun. Die Fortschritte in der Palliativmedizin könnten viele Ängste nehmen.

[Deutsches Ärzteblatt: Suizidprävention: Überfälliger Gesetzentwurf soll noch in diesem Sommer vorliegen](#)

---

**Klinikum Fulda, 10.07.2024**

### **Erfolgreiche Fachtagung Palliative Geriatrie – „Leben und Sterben im Alter“**

(...) Die Palliative Geriatrie will hochbetagten Menschen bis zuletzt ein selbstbestimmtes Leben in Würde ermöglichen. Im Fokus stehen die Linderung von Schmerzen, belastenden körperlichen Symptomen sowie sozialen und seelischen Nöten. Ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Betroffene und Angehörige ist dabei essenziell.

„Alte und hochaltrige Menschen sind oft nicht mehr in der Lage, ihre Bedürfnisse klar zu äußern“, erklärt Dr. Sebastian Schiel, Direktor des Zentrums für Palliativmedizin im Klinikum Fulda. „Sie sind krank, schwach, müde oder leiden an Demenz. Hinzu kommen häufig schwere körperliche Einschränkungen. Daher liegt ein Schwerpunkt unserer Arbeit im Erschließen von Kommunikationswegen.“

[Klinikum Fulda: Erfolgreiche Fachtagung Palliative Geriatrie – „Leben und Sterben im Alter“](#)

---

**Deutscher Bundestag, 09.07.2024**

### **Hilfe für Menschen in Krisensituationen**

Berlin: (hib/PK) Die Bundesregierung will Menschen in Krisensituationen verstärkt Hilfestellung bieten. Auf Basis der im Mai 2024 von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) veröffentlichten Suizidpräventionsstrategie werde erstmals ein Gesamtkonzept entwickelt, heißt es in der Antwort (20/12077) der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage (20/11767) der Unionsfraktion.

Suizidprävention sei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die durch vielfältige Initiativen von Bund, Ländern und Kommunen sowie nicht-staatlichen Akteuren getragen werde. Eine gesetzlich verankerte Koordinierungsstelle auf Bundesebene solle künftig eine wichtige Rolle bei der Förderung des Austausches zwischen den Akteuren einnehmen.

Das Bundesgesundheitsministerium erarbeite derzeit einen Gesetzentwurf zur Prävention von Suiziden und Suizidversuchen. Geplant sei, im Sommer 2024 einen Arbeitsentwurf vorzulegen.

[Deutscher Bundestag: Hilfe für Menschen in Krisensituationen](#)

---

**Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie, 03.07.2024**

### **Suizidprävention: DGVT und DGVT-BV unterstützen Mahnwache**

Die DGVT und der DGVT-BV haben am 01. Juli 2024 eine Mahnwache zur Suizidprävention unterstützt und ein Schreiben an die Abgeordneten des Bundestages mitgezeichnet. Gemeinsam mit Vertreter\*innen anderer Institutionen und Vertreter\*innen von



Betroffenengruppen wurde so an den Auftrag des Bundesgesundheitsministers erinnert, bis zum 30. Juni 2024 einen Gesetzentwurf zur Suizidprävention vorzulegen und damit auch die gesamtgesellschaftliche Bedeutung dieses Themas nochmals deutlich zu machen. Bis zum 01. Juli lag der Gesetzentwurf nicht vor.

[DGVT: Suizidprävention: DGVT und DGVT-BV unterstützen Mahnwache](#)

---

**Deutsches Ärzteblatt, 01.07.2024**

**Ärzteschaft: Fachgesellschaft: Gesetz zur Suizidassistenz dringend nötig**

Fachleute haben erneut für eine gesetzliche Regelung zur Suizidbeihilfe plädiert. Dass diese weiterhin fehle, sei nicht hinzunehmen, teilte die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) gestern in Berlin mit. „Wir brauchen ein Gesetz zur Suizidassistenz und wir brauchen es schnell“, sagte DGPPN-Präsident Andreas Meyer-Lindenberg.

[Deutsches Ärzteblatt: Fachgesellschaft: Gesetz zur Suizidassistenz dringend nötig](#)

---

**Deutsches Ärzteblatt, 01.07.2024**

**Entwurf des Suizidpräventionsgesetzes soll noch im Sommer kommen**

Der Entwurf eines Suizidpräventionsgesetzes befindet sich in Arbeit und soll noch in diesem Sommer vorgelegt. Das sagte Edgar Franke (SPD), Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesgesundheitsministerium (BMG), heute dem Deutschen Ärzteblatt (DÄ). Franke nahm am Mittag vor dem Bundesgesundheitsministerium in Berlin entsprechende Forderungen verschiedener Akteure der Suizidprävention entgegen.

[Deutsches Ärzteblatt: Entwurf des Suizidpräventionsgesetzes soll noch im Sommer kommen](#)